



Pfarrbrief

DEUTSCH GORITZ

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK
FASTENZEIT-OSTERN

1/2024

Medieninhaber: Pfarre Deutsch Goritz, Verlagsort: Deutsch Goritz, IBAN: AT08 3837 0000 0501 0343, Hersteller: Druckerei Niegelhell, Leitring.
8483 Deutsch Goritz 25. **Telefon:** 03474/8236. **E-Mail:** deutsch-goritz@graz-seckau.at **Homepage:** www.pfarre.deutsch-goritz.at

Liturgie Karwoche und Ostern:

Palmsonntag: 10 Uhr

Gründonnerstag:

18.30 Uhr in Mureck!

Karfreitag: 15 Uhr

Ostersonntag: 6 Uhr

Ostermontag: 10 Uhr

**Eine gesegnete Fastenzeit
und frohe Ostern**

wünschen

Pfarrer Stawek,

P. Jos, P. Gustav

und der Pfarrgemeinderat

**Kreuzweg-
andachten:**

3., 4. und 5.

Fastensonntag:

jeweils um 9.30 Uhr

SAGT DER TOCHTER ZION:

SIEHE, DEIN KÖNIG KOMMT ZU DIR (MT 21,5)



Wie in einem Traum sind wir am Palmsonntag mit vielen Gegensätzen konfrontiert. Der triumphale Einzug Jesu in Jerusalem, wo ihn die Menge bejubelt und als ihren König verehrt, wird durch die Passion und die weiteren Ereignisse ganz überschattet. Bewunderung und Anerkennung werden einige Tage später durch Verhöhnung und Verachtung ersetzt.

Es ist erstaunlich, wie die Menschen ihre Meinung binnen kurzer Zeit ändern können, wie sie sich von Freunden zu Feinden, von Entgegenkommenden und Verständnisvollen zu Distanzierten und Kühlen wandeln. Es ist gewiss nicht schwer, diese Gegensätze auch in unserer Zeit zu entdecken.

Darum ist es gut und empfehlenswert, dass wir selber am Palmsonntag und in den Tagen der Karwoche, einschließlich der Nacht der Auferstehung, uns tiefer durch Überlegungen und durch Nachdenken damit auseinandersetzen.

Warum kommen wir zur Palmprozession?

Warum bereiten wir die Palmbuschen schon lange vorher?

Wollen wir dabei bloß die Tradition unserer Vorfahren pflegen und uns an einen schönen Brauch erinnern, oder stehen andere Motivationen hinter unserer Teilnahme an der Palmprozession?

Man kann sogar vermuten, dass viele sich überhaupt keine Gedanken darüber machen, weshalb ihnen die Prozession am Palmsonntag so wichtig erscheint und warum sie diese auf jeden Fall mitfeiern. Unabhängig von unseren persönlichen Einstellungen können wir letztendlich zur Erkenntnis gelangen,

dass eigentlich Jesus Christus uns alle zusammenruft. Er sammelt und führt uns, damit wir statt seiner gerade in dieser weltlich ausgerichteten Zeit von seiner Würde und von seiner Gegenwart mitten unter uns künden.

Wir stehen nicht am Rand der Straße wie damals die Einwohner von Jerusalem, sondern bilden selbst die Prozession. Der Wille des Herrn ist es also, dass er in jedem von uns mitgeht, im kleinsten Kind, in jedem Jugendlichen und in jedem Erwachsenen.

Der Palmsonntag zeugt von der Tatsache, dass alle Christen in irgendeiner Prozession durch das Leben gehen, dass sie stets unterwegs sind, egal ob dies mit Triumph oder Niederlage verbunden ist. Sogar das Familienleben gleicht einer Prozession durch diese vergängliche Zeit. Liebe und nahestehende Menschen begleiten uns, und auch wir sind deren Begleiter.

Eines dürfen wir nicht vergessen, dass eben in all unseren Lebenssituationen Jesus immer mit uns geht. Wichtig ist jedoch dabei, dass wir ihm einen festen Platz in unserem Leben einräumen. So erfahren wir letztendlich, wie er uns durch alle Höhen und Tiefen unseres Lebens zur Herrlichkeit und Auferstehung führen will, zu jener Auferstehung, die nicht nur die Teilnahme an einem endlosen Glück ermöglicht, sondern uns ein ganzes Leben schenkt.

In dieser Gewissheit mögen wir bewusster die heilige Woche feiern und mehr und mehr schätzen lernen, was Christus damals für uns getan hat und wie er in der Gegenwart mit uns durchs Leben geht.

Ihr Pfarrer Slawek

TERMINE IN DER FASTENZEIT

KRANKENMESSE DONNERSTAG, 29. FEBRUAR

Eine heilige Messe mit der Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen, feiern wir am Donnerstag, 29. Februar **um 14 Uhr**. Nach der Messe sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim eingeladen!

KREUZWEGANDACHTEN: SONNTAG VORMITAG

Wie im Vorjahr wird es heuer drei Kreuzwegandachten geben, und zwar am 3., 4. und 5. Fastensonntag jeweils **vor der Sonntagsmesse: Beginn 9.30 Uhr**.



Getauft wurden:



Unsere Verstorbenen:

Ben Ulrich, Deutsch Goritz (Eltern: Patrick Fischer und Nicole Ulrich), **Fabio Wonisch**, Oberspitz (Eltern: Matthias Wonisch und Petra Ulrich), **Fabio Kogelnik**, Ratschendorf (Eltern: Josef Wagner und Melanie Kogelnik)



Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet:

Hannes **Kern** und Margit **Fasching** (Straß)



Christian Ritz
Graz
(Friedhof Mureck)



Rosa Tax
Ratschendorf



Josef Graßl
Oberspitz

STROMKOSTEN

Wie im Vorjahr angekündigt, stiegen die Energiepreise im Jahr 2023 deutlich an, allerdings nicht so stark wie wir uns das vorher mitgeteilt worden war. Die Zusammenstellung der Kirchenrechnung auf der nächsten Seite zeigt das auch. Der monatliche Beitrag für den Strom in Kirche und Pfarrheim stieg von 20 Euro auf 55 Euro, der monatliche Strombeitrag für den Friedhof stieg von 68 Euro auf 143 Euro. Bei der Friedhofskassa muss allerdings erwähnt werden, dass der Großteil des Betrages refundiert wird, weil die höchsten Kosten vom Gemeindebrunnen, dem Gemeinde-WC und der Aufbahnhalle verursacht werden, während die Wasserleitung zum Friedhof nur etwa 10 bis 20% der Stromkosten ausmacht.

WIENAUSFLUG (KALASANTINER)

Im Sommer (Mai-Juni-Juli) planen wir einen Ausflug nach Wien, um die Kalasantinerkirche, also das Mutterhaus unserer Gemeinschaft zu besuchen, wo sich das Grab des seligen P. Anton Maria Schwartz befindet. Für die Ministranten soll der Ausflug gratis sein, Wir wollen neben der Mutterhauskirche auch ein wenig in der Innenstadt spazieren und den Stephansdom und die Peterskirche besuchen. Danach sollte etwas Spannendes für Kinder an die Reihe kommen: Donauturm oder Liliputbahnfahrt oder Riesenrad oder einfach den Prater besuchen. Es sollte ein Programm sein, das auch für die Erwachsenen interessant ist. Damit die Fahrt geplant werden kann, bittet P. Gustav um Mithilfe. Bitte melden!

JAHRESRÜCKBLICK 2023

Hier sind einige Zahlen der vergangenen Jahre im Überblick. Die Zahlen sind Gesamtzahlen, in Klammern ist die Zahl der Pfarrangehörigen angeführt. Unter Begräbnisse sind nur die Verstorbenen, die auf dem Friedhof Deutsch Goritz begraben wurden, verzeichnet. Nach den Coronajahren hat sich die Zahl der Gottesdienstbesucher langsam konsolidiert, sodass auch die Zahl der Kommunionen wieder gestiegen ist.

STATISTISCHER JAHRESRÜCKBLICK 2021-2023

| (Vergleiche) | 2021 | 2022 | 2023 |
|-------------------|---------|---------|--------|
| Taufen*: | 15 (10) | 5 (3) | 7 (5) |
| Trauungen*: | 1 (0) | 1 (0) | 1 (1) |
| Firmlinge*: | 14 (7) | 15 (9) | 18 (8) |
| Erstkommunion*: | 15 (8) | 21 (12) | 17 (8) |
| Austritte: | 3 | 5 | 9 |
| Wiederaufnahmen: | 1 | 0 | 2 |
| Begräbnisse: | 19 | 17 | 14 |
| Kommunionen: | 3950 | 5680 | 6700 |
| Messbesucher 1**: | 35 | 70 | 125 |
| Messbesucher 2**: | 35 | 85 | 95 |

*Gesamtsumme (in Klammern: davon Pfarrangehörige)

**Zählsonntage 1: Fastenzeit, 2: Herbst (2021 wegen Corona-Nachwirkungen noch reduziert).

SAMMLUNGEN 2023

Sammlungen (Opfergeld) für die Pfarre:

| | |
|--------------------------------------|------------------|
| (Sammlungen Messen/Begräbnisse) (+): | 10.972,24 |
| Heizungssammlungen (+): | 3.093,14 |
| Summe 2023: (+) | 14.065,38 |

Sammlungen, die weitergeleitet wurden:

| | |
|--|------------------|
| Dreikönigsaktion (+) | 6.048,20 |
| Caritas-Haussammlung (Speisenweihe) (+) | 1.920,47 |
| Pralinenaktion Weltmissionssonntag (-) | 1.419,00 |
| Caritas-Erntedanksammlung (Inland) (+) | 1.268,39 |
| Familienfasttag (Fastenzeit, kfb) (+) | 520,40 |
| Aktion Bruder in Not (Advent, sei so frei) (-) | 288,74 |
| Weltgebetstag Geistliche Berufe (+) | 283,68 |
| Caritas-Elisabethsammlung (+) | 257,62 |
| Caritas-Augustsammlung (-) | 230,50 |
| Christophorusaktion (-) | 209,20 |
| Familienhilfe der Caritas (-) | 179,50 |
| Weltmissionssonntag (-) | 173,92 |
| Priesterausbildung in Missionen (6.1.) (-) | 169,17 |
| Peterspfennig (Anliegen der Weltkirche) (+) | 115,00 |
| Pastorale Aufgaben im Hl.Land (Karwoche) (+) | 98,91 |
| Summe 2023: (-) | 13.182,70 |

(+): mehr als im Vorjahr (-): weniger als im Vorjahr

KIRCHENRECHNUNG 2023

Die folgende Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben enthalten alle Buchungen für die Kirchenkasse und Friedhofskassa. Nicht gesondert ausgewiesen sind interne Berechnungen im Sinne einer Bilanz, also zum Beispiel Abschreibungen, vorgeschriebene Rücklagen sowie Abgrenzungen (zum Beispiel Messengelder für das Folgejahr, Einnahmen für Sonntagsblatt und andere Zeitschriften, die noch nicht weitergeleitet wurden und dergleichen). Unter Einbeziehung dieser Werte, Rücklagen und Abgrenzungen betragen die „verfügbaren Geldmittel“ etwas weniger als die vorhandenen Beträge (wir haben bis Redaktionsschluss noch keine Berechnung aus Graz erhalten). Der Stand der Rücklagen (z.B. für die Kirchen- oder Orgelrenovierung) betrug mit 1. Jänner 2024: 62.840,25 Euro.

Wie voraussehbar war, sind die Energiekosten (vor allem Strom) stark gestiegen (etwa um das Doppelte).

| Einnahmen Pfarre: | Vergleich 2022: | 2023: |
|---|------------------------|-------------------|
| Sammlungen (auch Sternsinger und Sammlungen, die weitergeleitet werden) | 24.243,32 | 26.024,21 |
| Heilige Messen (alle Einnahmen, auch Ewiglicht-Spenden) | 5.447,00 | 5.864,10 |
| Kirchenspenden, Opferstock, Pfarrcafé-Spenden, Kerzenverkauf | 290,83 | 1.275,58 |
| Sammlungen und Spenden für die Kirchturmrenovierung | 989,71 | 17.961,77 |
| Pfarrfest Bruttoeinnahmen | 8.419,04 | 12.334,23 |
| Div. Einnahmen (viele Durchlaufposten, Rückerstattungen, Zinsen, Gebühren) | 6.405,73 | 5.095,98 |
| Heizkostenzuschuss der Diözese | 700,00 | 2.030,00 |
| Druckkostenbeitrag für Pfarrbrief: | 654,00 | 496,00 |
| SUMME der Einnahmen (Pfarre): | 47.149,63 | 71.081,87 |
| Ausgaben Pfarre: | | |
| Gehälter (Chorleiter, Organisten, Kirchenreinigung) und Verköstigungen als Dank für Helfer* | 9.493,01 | 5.157,90* |
| Gottesdienstbedarf (Kerzen, Blumen, Messwein, Hostien) | 3.086,48 | 1.892,18 |
| Betriebskosten (Kirche und Pfarrheim: Heizung, Strom, Reparaturen usw.) | 4.024,67 | 8.798,79 |
| Kanzleierfordernisse (Telefon, Betriebskosten, Büromaterial, Bankgebühren) | 1.905,39 | 2.871,02 |
| Seelsorgliches (Sakramente, Dankgeschenke, ...) | 928,41 | 1.319,62 |
| Versicherung und Abgaben | 2.052,90 | 2.234,54 |
| Weitergeleitete Sammlungen (Sternsingen, Bruder in Not, Familienfasttag, Caritas,...) | 11.972,34 | 11.763,70 |
| Messanteile für Priester und Aushilfen sowie weitergeleitete Messen | 2.266,00 | 1.445,00 |
| Div. Ausgaben (hauptsächlich Durchlaufposten wie Sonntagsblatt und ähnliches) | 5.570,72 | 2.843,58 |
| Pfarrbrief Druckkosten | 1.048,58 | 1.760,07 |
| Pfarrfest Ausgaben | 4.418,52 | 5.129,91 |
| Rechnungen Kirchenrenovierung | 0,00 | 40.454,21 |
| SUMME der Ausgaben (Pfarre): | 46.767,02 | 85.670,52 |
| Stand 1.1. des Vorjahres: | 94.315,65 | 94.698,26 |
| Plus/minus Jahresergebnis: | + 382,61 | -14.588,65 |
| Stand 1.1. des neuen Jahres (inklusive Rücklagen): | 94.698,26 | 80.109,61 |

Anmerkungen:

*) Die Ausgaben für Kirchenreinigung 2023 (rund 4700 Euro) wurden erst im Jänner 2024 bezahlt und verbucht und sind noch nicht enthalten, daher ist die Summe diesmal geringer als im Vorjahr.

**) 2022 wurden die Friedhofswege neu geschottert und es gab einen Rohrbruch, daher waren damals die Ausgaben höher.

| Einnahmen Friedhof: | Vergleich 2022: | 2023: |
|---|------------------------|--------------------|
| Grabablösen, Begräbnisgebühren | 35.455,20 | 33.002,20 |
| Gebühren für Aufbahrungshalle | 1.681,74 | 1.245,24 |
| Diverses (Rückerstattungen, Zinsen) | 480,12 | 880,59 |
| SUMME der Einnahmen (Friedhof): | 37.617,06 | 35.128,03 |
| Ausgaben Friedhof: | | |
| Friedhofspflege, Reparaturen usw. **) | 11.282,78 | 7.420,62 |
| Strom, Müllabfuhr, Wassergebühren, Versicherung ... | 7.688,05 | 8.748,04 |
| Verwaltungsaufwand (Telefon, Papier, Porto ...) | 1.353,14 | 941,12 |
| (größere Anschaffungen) | 0,00 | 0,00 |
| SUMME der Ausgaben (Friedhof): | 20.323,97 | 17.109,78 |
| Stand 1.1. des Vorjahres: | 62.323,05 | 79.616,14 |
| Plus/minus Jahresergebnis: | + 17.293,09 | + 18.018,25 |
| Stand 1.1. des neuen Jahres: | 79.616,14 | 97.634,39 |

ADVENTZEIT

Im Advent gibt es in unserer Pfarre eine Fülle an Brauchtum und religiösen Feiern. Am Anfang steht die **Adventkranzsegnung**, die am Samstag vor dem 1. Ad-



Adventkranzsegnung im Kindergarten

ventsonntag zahlreiche Besucher zu einer Vorabendmesse um 16 Uhr in die Kirche lockt. Auch im Kindergarten gibt es eine feierliche Adventkranzsegnung, die für die Kinder ein besonderes Erlebnis darstellt.

Ein weiterer Höhepunkt sind die **Roratemessen** jeden Dienstag um 6 Uhr bei Kerzenlicht. Zum anschließenden Frühstück, das dankenswerterweise jeweils von Freiwilligen vorbereitet wird, kamen in diesem Jahr leider we-



Gute Stimmung beim Roratefrühstück

nig Gäste. Diesmal wurden zwei Roratemessen von den Erstkommunionkindern und von den Firmlingen gestaltet. Am 5. Dezember gab es für alle Kinder ein Nikolausackerl, sodass an diesem Tag besonders viele Kinder die Roratemesse mitfeierten.

In unser Pfarre ist auch der **8. Dezember** ein besonderer Höhepunkt, ist das doch unser Patrozinium, gleichsam der „Namenstag“ unserer Kirche, die der Unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria geweiht ist. Aus diesem Grund gestaltet der Chor der Pfarre diese Messe. Da an diesem Tag traditionell auch die Weihnachtsfeier des Seniorenbundes stattfindet, ist die Zahl der Gottesdienstbesucher auch immer etwas höher als normal.

Fotos: Chor der Pfarre, P. Gustav (4)

Die **Herbergssuche** fand heuer wieder in allen Ortschaften unserer Pfarre statt. Nach den Einbrüchen durch Corona stieg die Anzahl der Teilnehmenden wieder auf das Vorkrisenniveau an. Die neue Form, die wir vor einem Jahr eingeführt haben, hat sich bewährt: Kinder, die die Marienstatue mit Fackeln zum Haus bringen, beten



Krobathen: Gruppenbild vor dem Abmarsch zum Herbergshaus

anschließend gemeinsam mit den schon wartenden Erwachsenen eine Andacht, danach folgt ein gemütliches Beisammensein. Durchschnittlich kamen pro Ortschaft rund 25 Personen zusammen. Vielerorts gingen auch mehrere Erwachsene gemeinsam mit den Kindern mit Fackeln zum vorbestimmten Haus.



Stets im Mittelpunkt: Marienstatue und Adventkranz

Auch das **Adventkonzert** des Chors der Pfarre gehört bereits zum fixen Brauchtum in der Adventzeit. Wie schon bisher führte Anni Hatzl durch das Konzert, das unter Chorleiter Gerald Auer und mit der Pianistin Olga Kous stattfand.

Häufig unbeachtet von der Pfarrbevölkerung finden die **Weihnachtsvorbereitungen** in der Pfarrkirche statt.



Gruppenbild des Chors der Pfarre am Ende des Adventkonzerts

AUS DEM PFARRLEBEN (RÜCKBLICK)

Nicht weniger als elf freiwillige Männer aus der Pfarre halfen mit, die Kirche weihnachtlich zu schmücken: die Krippe beim Seitenaltar sowie die Krippe beim seitlichen Kircheneingang werden aufgestellt, die Christbäume müssen zugeschnitten, aufgestellt sowie geschmückt und beleuchtet werden, anschließend muss die Kirche gereinigt werden. Die ehrenamtlichen Helfer wurden nach getaner Arbeit wie immer zu einer Jause eingeladen.

Für das Auf- und Abhängen des Adventkranzes in der Kirche hilft meist Mesner Werner Bader, denn für diese Aufgabe muss man zu zweit sein. Nach Ablauf der Weihnachtszeit kam dieselbe Gruppe Helfer noch einmal zusammen, um Christbäume und Krippen wieder wegzuräumen und die Kirche sauber zu machen. Allen Helfern ein großes „Dankeschön“!

WEIHNACHTEN

Weihnachten beginnt bei uns mit den Weihnachtsliedern, die eine Bläsergruppe des Musikvereins Deutsch Goritz am Nachmittag vor dem Denkmal am Kirchplatz spielt. Einige Bewohner von Deutsch Goritz kommen zu diesem Anlass zum Kirchplatz.

Um 15 Uhr beginnt dann die **Kinderkrippenfeier**. Die Kirche ist aus diesem Nachmittag bis auf den letzten Platz gefüllt, zumal auch viele ältere Pfarrbewohner leichter am Nachmittag den Heiligen Abend feiern als



Alle Mitwirkenden des Krippenspiels

am Abend bei der Mette. Kindergartenkinder holten für jede Krippe das Jesuskind und brachten es zu den beiden Krippen. Sie durften auch die Christbaumbeleuchtung einschalten. Heuer hat Christa Triller mit den Kindern (hauptsächlich waren es die Ministranten) ein Krippenspiel einstudiert, das am Ende dieses Gottesdienstes aufgeführt wurde. Allen Beteiligten soll hierfür an dieser Stelle herzlich gedankt sein!

Die **Christmette** feiern wir in Deutsch Goritz aus Termingründen immer schon um 20 Uhr. Eine große Herausforderung ist es, für diesen Termin eine musikalische Gestaltung zu finden. Die beiden Organisten sind jung und haben andere Verpflichtungen, standen also nicht zur Verfügung. Die Uhrzeit ist für die ganze Musikkapelle zu früh, Ersatzorganisten sind auch schwer zu bekommen,

weil sie schon anderswo verpflichtet sind. Wir hatten in diesem Jahr das Glück, dass sich einige Mitglieder der Musikkapelle bereit fanden, zu dieser Uhrzeit die Messe zu gestalten. Mit der kleineren Bläsergruppe war es eine würdige und schöne Mette, und den teilnehmenden Musikern soll auf diese Weise noch einmal für ihre Bereitschaft gedankt werden!

Am Stefanitag fand wie schon in den letzten Jahren nach der Messe (die der Chor der Pfarre gestaltete) eine Pferdesegnung statt. Die Organisation übernahm wie immer Herr Neumeister, der mit seiner Kutsche anwesend war. Viele Pferdeliebhaber sind zu diesem Treffen gekommen, ob jung oder alt, ob nah oder fern.



Ungefähr 15 Pferde waren am Stefanitag zur Segnung versammelt.

Frau Dagmar Lackner sponserte für die Erwachsenen Glühwein, für die kleinen Pferdeliebhaber einen Früchtetee. Für die Pferde gab es bei der Segnung ein Stück Brot, das von ihnen gern angenommen wurde.

Ein herzliches Dankeschön an alle Pferdeliebhaber, die gekommen sind!

STERNSINGEN

Dankenswerterweise wird das Sternsingen seit 2022 von Freiwilligen jeder Ortschaft selbständig organisiert. Da hierfür 10 Gruppen notwendig sind und pro Tag nur zwei Gruppen unterwegs sein können (mehr Gewänder haben wir nicht), beginnt das Sternsingen bereits nach dem Stefanitag, an dem die Sternsinger in der Kirche gesegnet



Von groß bis klein: ganz rechts ein Kindergartenkind (Anna Frieß)

AUS DEM PFARRLEBEN (RÜCKBLICK)



Es gab auch Gruppen, die geschminkt werden wollten!

werden. Zwischen 29. Dezember und 6. Jänner waren die Gruppen unterwegs. Die Altersverteilung war breit gefächert: sowohl zwei kleine Kinder aus dem Kindergarten als auch drei Erwachsene waren mit dabei und besuchten alle Häuser unserer Pfarre, um die Botschaft von der Geburt des Herrn zu verkünden und für Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion zu sammeln. Wo niemand angetroffen werden konnte, wurde ein Brief der Heiligen Drei Könige hinterlassen. Zwei Sternsinger machten schon zum siebten Mal bei der Aktion mit: Simon Bauer und Desire Liebmann. Insgesamt wurden heuer 6506 Euro gesammelt, das sind über 400 Euro mehr als im Vorjahr. In fast allen Orten wurden die Sternsinger auch zu einem Mittagessen bei einer Familie eingeladen. Diesen Familien sowie allen Mitwirkenden und Verantwortlichen der Sternsingeraktion ein herzliches Vergelt's Gott!

2. FEBRUAR: MARIÄ LICHTMESS

Nicht mehr in jeder Pfarre gibt es die Tradition, dass das Fest Mariä Lichtmess (Darstellung des Herrn) in der Bevölkerung verankert ist und ein festlicher Gottesdienst am Lichtmesstag gefeiert wird. Bei uns besuchen rund 40 Personen diese heilige Messe, bei der Kerzen gesegnet werden und auch Kerzen für daheim gekauft werden

können. Von dieser Möglichkeit machten auch viele Besucher Gebrauch.

Da am Tag nach Lichtmess immer der Gedenktag des heiligen Blasius fällt, wird nach der Abendmesse der Blasiussegen gespendet, zumal der 3. Februar nicht immer auf einen Tag fällt, an dem auch eine heilige Messe gefeiert werden kann.

TAUFERNEUERUNG DER ERSTKOMMUNIONKINDER

Am Sonntag, 4. Februar war die Kirche gut gefüllt mit den vielen Angehörigen der Erstkommunionkinder. Dazu noch der Chor der Volksschule Ratschendorf, der die Messe wieder wunderschön gestaltete. Grund für die besondere Messe war die Tauferneuerung der Erstkommunionkinder, die seit einigen Jahren getrennt von der Feier der Erstkommunion stattfindet, um die Bedeutung hervorzuheben. Pfarrer Slawek erinnerte in seiner Ansprache daran, dass bei der Taufe die Paten und Eltern das Taufversprechen stellvertretend für das zu taufende Kind abgegeben haben. Nun aber konnten die Kinder selbst ihr Versprechen abgeben bzw. erneuern, an Christus zu glauben, ihm zu vertrauen und mit ihm durchs Leben zu gehen. Wir wünschen ihnen weiter eine gute Vorbereitung.



Die Erstkommunionkinder dieses Jahres

CARITAS-HAUSSAMMLUNG (OSTERSPEISESEGUNG)

Caritas Haussammlung 2024

„Weil jeder Schritt gegen Armut ein Fortschritt ist“

Von März bis Mai findet die traditionelle Haussammlung der Caritas statt. In unserer Pfarre sammeln wir immer während der Osterspeisensegnung für diesen Zweck. Im hundertsten Jubiläumsjahr der Caritas Steiermark sind auch heuer wieder viele hundert Freiwillige unterwegs, um ein Zeichen gegen Armut zu setzen und um finanzielle Unterstützung für Menschen in Not zu bitten. Als Caritas Steiermark begehen wir dieses Jahr unser hundertstes Jubiläum.

Armut hat viele Namen. Es sind beispielsweise Armin, Indira, Markus und Carina, denen Sie die Hand reichen,

indem Sie die Caritas Haussammlung unterstützen, denn Ihre Spende ermöglicht beispielsweise:

- Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen in akuter Not,
- eine warme Mahlzeit im Marienstüberl,
- Zuflucht und Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen,
- und viele weitere Hilfsangebote der Caritas Steiermark.

Herzlichen Dank an alle, die mithelfen!

Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark:

Spendenkonto IBAN AT34 6000 0000 0792 5700

Verwendungszweck: Haussammlung 2024

HEILIGE MESSEN IN DEN DORFKAPELLEN

In drei Ortschaften unserer Pfarre gibt es Kapellen, die die Lizenz zum Messefeiern haben. Sie werden daher Messkapellen genannt. Neben dem Maibeten und der Ostersp eisensegnung fanden in früheren Jahren in der wärmeren Jahreszeit häufig Messen in diesen Kapellen statt. Durch die Corona-Pandemie, aber auch schon früher, ist dieser Brauch teilweise in Vergessenheit geraten.



Messkapelle in Krobathen

In **Krobathen** wurde 1998 eine neue Kapelle errichtet. Seither wurden dort viele Messen gefeiert. Im Jahr 2004 nicht weniger als 15 mal! Durchschnittlich waren es in den letzten 20 Jahren rund 6-7 Messen pro Jahr. Die Zahl der Messen ging in den letzten Jahren zurück.

In der Kapelle **Weixelbaum** wurden Mitte der 2000er-Jahre noch 4-6 Messen pro Jahr gefeiert. In den 2010er-Jahren ging die Zahl bis auf eine Messe pro Jahr zurück. Seit 2020 wurde keine Messe mehr in Weixelbaum gefeiert.

In der Kapelle **Hofstätten** lag die Zahl der Messen in den 2000er-Jahren bei 3-6 pro Jahr, danach ging die Zahl stetig zurück. Lediglich die Roratemesse Anfang Advent (bis 2019) sowie die Wallfahrermesse für Thien (bis 2020) wurden noch gefeiert. Einwohner von Hofstätten bestellten keine Messen mehr, sodass seit 2020 keine Messe mehr in der Kapelle gefeiert wurde. Durchschnittlich gab es in den letzten 20 Jahren rund 2-3 Messen pro Jahr.



Messkapelle in Weixelbaum

In den letzten 20 Jahren (2004 bis 2023) gab es

133 Messen in Krobathen

49 Messen in Weixelbaum und

48 Messen in Hofstätten.

Es soll hiermit wieder in Erinnerung gebracht werden, dass es für das religiöse Leben in einem Dorf von Vorteil ist, wenn

die Dorfgemeinschaft in der Dorfkapelle von Zeit zu Zeit zu einer eigenen heiligen Messe zusammenkommt, denn dafür wurden die Kapellen ja eigentlich gebaut. Für manche ist es zu beschwerlich, die Pfarrkirche für eine Werk-

tagsmesse aufzusuchen. Jede Woche am Donnerstag ist eine Abendmesse vorgesehen, diese kann anstatt in der

Pfarrkirche auch in einer der drei Dorfkapellen gefeiert werden. Bitte überlegen Sie in Ihrer Ortschaft, ob nicht hin und wieder eine Messe in der Kapelle gefeiert werden könnte. Sie kann aufgeopfert werden für Verstorbene aus der Ortschaft oder auch für allgemeine Anliegen in unserer Gesellschaft oder in der Welt. Gründe zum Gebet gibt es genügend!



Messkapelle in Hofstätten

MONATLICHE KRANKENKOMMUNION

Vielleicht ist es nicht allen bekannt: jeden ersten Freitag im Monat wird einigen Bewohnern unserer Pfarrgemeinde (aber auch in Ratschendorf), die aus Krankheits- oder anderen Gründen nicht mehr zur Kirche kommen können, die heilige Kommunion ins Haus gebracht. In manchen Jahren waren dies bis zu 14 Personen, derzeit sind es sechs. Die Zahl nimmt naturgegeben ab, wenn betroffene Personen sterben oder in ein Altersheim kommen. In den letzten Jahren kamen wenig Neue hinzu. Entweder weil den Menschen die heilige Kommunion nicht mehr wichtig ist oder weil sie davon nichts wissen. Daher soll auf diese Weise wieder an die Möglichkeit erinnert werden, monatlich die heilige Kommunion zu empfangen. Es be-

darf dazu keinerlei Vorbereitungen, auch ist das Sakrament natürlich gratis. Es genügt ein Anruf im Pfarrhof, um sich anzumelden. Es ist auch möglich, nur vorübergehend die Krankenkommunion zu bestellen, wenn etwa nach einer Operation die Bewegungsmöglichkeit eingeschränkt ist und später wieder gegeben ist. Nicht zuletzt ist mit dem Besuch anlässlich der Krankenkommunion auch ein Kontakt mit der Pfarre verbunden.

P. Gustav fährt jeden ersten Freitag im Monat zwischen 9 und 12 Uhr durch die Pfarre und besucht die angemeldeten Personen. Die kleine Feier dauert nur wenige Minuten, sodass auch Zeit für ein Gespräch bleibt. Neue Anmeldungen sind jederzeit möglich.

DIE TRADITION DES MAIBETENS IN DEN DÖRFERN

In allen Ortschaften unserer Pfarre gibt es im Mai verschiedene Traditionen des Maibetens (Maiandachten). Leider waren die Termine im Pfarramt bisher nicht bekannt, aber diesmal sollen sie hier veröffentlicht werden (siehe unten). Für die Pfarrchronik und auch für den nächsten Pfarrbrief wäre es schön, wenn einmal über diese im Verborgenen blühende Tradition ausführlich berichtet würde. Wo und wie oft fanden/finden solche Andachten statt? Wie war/ist die Beteiligung? Woraus bestanden/bestehen die Andachten?

Aus früheren Berichten ist teilweise bekannt, dass in einigen Ortschaften früher sogar täglich ein Maibeten stattgefunden hat. Heute findet es meist wöchentlich statt, oder fallweise auch seltener. Wir bitten alle Ortschaften, heuer auch Fotos zu machen, damit wir über diese Form des gemeinschaftlichen Betens berichten können und in der Pfarrchronik vermerken können. Bis Fronleichnam sollten die Berichte und Fotos abgegeben werden, damit im Sommer-Pfarrbrief ein größerer Artikel erscheinen kann. Als Beispiel soll ein Bericht aus Hofstätten dienen:

MAIBETEN IN HOFSTÄTTEN

Es ist Mai, die Natur grünt und blüht und wir versammeln uns, um gemeinsam den Herrgott zu loben und zu preisen und auch jener Frau zu gedenken, die sich auf ein bedingungsloses „JA“ zum Leben eingelassen hat.

Maria hat damit einen Weg begonnen, der bis in unsere Zeit führt und heute von uns fortgesetzt wird. Wir sind dabei nicht alleine unterwegs. Wir können darauf vertrauen und hoffen, dass Maria auch bei uns in unseren Gemeinschaften ist und Anteil nimmt an Sorgen und Nöten, Hoffnungen und Freuden.

So bringen Gläubige auch in Hofstätten seit vielen Jahrzehnten in den Maiandachten ihre Bitten an Maria vor.

In den 1950er Jahren wurde täglich im Mai gebetet. Am Hofstätten Berg ist man zu Fuß betend vom „Friedl Kreuz“ zum „Brennerjosl“ nach Schrötten und wieder zurück gegangen. Gebetet wurde der Rosenkranz. Herr Kirbisser war der Vorbeter und von jedem Haus haben die Leute daran teilgenommen. Das Rosenkranzgebet



Maibeten in der Kapelle Hofstätten

wurde dann beim „Friedl Kreuz“ fertig gebetet. Die Bevölkerung in Hofstätten Dorf hat währenddessen auch täglich vom „Rothleitner Kreuz“ zur Kapelle gebetet.

Später fand das „Maibeten“ nur mehr an Sonn- und Feiertagen in der Kapelle Hofstätten statt. Vorbeter waren Frau Auer und Frau Simon. Es wurde nicht nur der Rosenkranz gebetet, sondern Frau Simon, Fabl-Oma genannt, hat auch immer aus ihrem kleinen Büchlein die Heiligen in einer Litanei mit der Bevölkerung angerufen.

In den 1990er Jahren hat Frau Schröttner Theresia eine neue Art des „Maibetens“ eingeführt. Seither werden Texte vorgelesen, Lieder gesungen, Fürbitten gesprochen, Segensgebete gemeinsam gelesen und Teile des Rosenkranzes gebetet. Herr Schober Hans macht dabei den Vorbeter. Vor einigen Jahren hatten die Leute von Hofstätten Berg den Wunsch, auch beim „Friedl Kreuz“ wieder einmal eine Maiandacht abzuhalten. So beten wir einmal im Mai im Freien und im Anschluss gibt es noch ein gemütliches Zusammensitzen bei Brot und Wein (gespendet von Fam. Hatzl und Fam. Kaufmann).

Zum Abschluss, am letzten Sonntag im Mai, sind alle nach der Maiandacht eingeladen, gemeinsam einige Stunden bei einer guten Jause im Buschenschank Dunkl in Nägelsdorf zu verbringen.

Theresia Schröttner

MAIBETEN-TERMINE 2024

Deutsch Goritz (Unter-Goritz): Wöchentlich im Hof des alten Trenn-Hauses (Nr. 64). Früher fand das Maibeten beim Riepl-Kreuz statt, aber wegen dem Straßenlärm haben wir diesen neuen, ruhigeren Platz gewählt. (Näheres auf Anfrage).

Haselbach: jeden Sonntag 19 Uhr beim Schustermirtl-Kreuz.

Hofstätten: Sonn- und Feiertag (ausgenommen 1. Mai) 19 Uhr in der Kapelle, einmal beim Friedl-Kreuz.

Krobathen: derzeit gibt es kein Maibeten mehr, aber es wird versucht, es wieder einmal pro Woche einzuführen.

Salsach: jeden Montag 18.30 Uhr bei der Dorfkapelle.

Schrötten: jeden Sonntag bei der Kapelle Schröttenberg oder beim Naglerkreuz im Dorf (Näheres auf Anfrage).

Oberspitz: jeden Freitag 19.30 Uhr bei der Kapelle.

Unterspitz: 1x pro Woche, es wird persönlich angesagt.

Weixelbaum: derzeit gibt es kein Maibeten mehr.

TERMINE

Pfarrcafé

Die nächsten Termine für das Pfarrcafé sind:

Sonntag, 3. März (Suppensonntag)

Sonntag, 21. April (Vorbereitung: bitte melden!)

Sonntag, 26. Mai (Vorbereitung: bitte melden!)

Firmung und Erstkommunion

Die Firmung feiern wir am Samstag, dem 13. April um 10 Uhr. Firmspender ist Mag. Rainer Matthäus Parzmair, Vikar in Feldbach. Die Erstkommunion feiern wir am Samstag, dem 27. April um 10 Uhr.

Do 30. Mai: Fronleichnam

Die heilige Messe am Fronleichnamstag beginnt **um 10.00 Uhr!** Anschließend ist Fronleichnamsprozession. Da im Vorjahr die Prozession aus Wettergründen ausgefallen ist, sind für das **Schmücken der Altäre** heuer noch einmal an der Reihe:

Kirchplatz: Deutsch Goritz

ÖWG-Haus: Hofstätten

Musikheim: Ober- und Unterspitz

Bienengasse: Salsach

Zum **Himmeltragen** wird in diesem Jahr die Freiwillige Feuerwehr **Krobathen** gebeten (gilt auch für die Auferstehungsprozession und das Tragen der Erntekrone).

Es wäre schön, wenn so wie früher wieder viele Kinder (Kindergarten, Schulen) mitgehen würden. Der Brauch, Blütenblätter auf den Weg zu streuen, soll nicht verlorengelassen! Wir wollen Jesus ehren, den wir im Brot durch unsere Ortschaft tragen und damit alle Menschen segnen.

1.5.: Seelsorgeraum-Maiandacht in Helfbrunn

Jedes Jahr am 1. Mai fand bei der Kapelle Helfbrunn immer die Dekanatsmaiandacht statt. Anstelle der Dekanate gibt es nun die Seelsorgeräume. Und in unserem Seelsorgeraum wird es auch weiterhin diese pfarrübergreifende Maiandacht geben: Am 1. Mai um 19 Uhr Beginn mit dem Rosenkranz, anschließend Andacht und Lichterprozession. Diesmal wird auch unser Bischof Wilhelm Krautwaschl dabei sein.

Wetteramt und Bittprozession (7. Mai)

Das Wetteramt für alle Ortschaften feiern wir nach einer Bittprozession zum Kreuz auf dem Friedhofsweg am **Dienstag, 7. Mai 2024**. Beginn der Prozession ist um 18.30 Uhr. Falls die Prozession nicht zustandekommt, beginnt sofort um 18.30 Uhr das Wetteramt, ansonsten nach der Prozession (etwa um 19 Uhr).

Wallfahrt nach

Pilgerbegleitung: Andreas Elsneg

Co-Betreuer: Dr. Anton Gölles

1. Fahrt: 17. bis 21. März 2024

2. Fahrt: 15. bis 19. April 2024

Abfahrt: ab Riegersburg
Einstiegsmöglichkeiten:
Feldbach, Gleisdorf, Graz (ca. 7 Uhr),
Wildon, Lebring, Leibnitz

Preis: € 320,-
Einzelzimmerzuschlag: € 60,-
(Busfahrt + 4 Nächtlungen mit Halbpension)

Anmeldung: Andreas Elsneg
Tel 0664 / 57 93 415
Mail: a.elsneg@gmx.net



NEUES PFARRGEMEINDERATS-MITGLIED



Neues Mitglied im Pfarrgemeinderat:
Andreas Elsneg

Andreas Elsneg aus Deutsch Goritz, der bereits als Lektor in unserer Pfarre tätig ist und für weitere Mitarbeit bereit ist, wurde in der 11. PGR-Sitzung am 31. Jänner in den Pfarrgemeinderat kooptiert und nahm danach an der Sitzung teil. Andreas Elsneg leitet seit längerer Zeit auch Wallfahrten nach Medjugorje (siehe S. 10).

RENOVIERUNG

Der vorläufige Abschluss der Kirchenrenovierung wurde bekanntgegeben. Bisher wurden 138.103,47 Euro an Rechnungen bezahlt. Das sind rund 6000 Euro weniger als im Kostenvoranschlag vorgesehen. Vom Bundesdenkmalamt erhalten wir einen Zuschuss von 9450 Euro. Da wegen des guten Ergebnisses des Pfarrfestes und aufgrund der vielen Spenden auf dem Rücklagensparbuch nun doch noch ein höherer Betrag vorhanden ist, können

wir voraussichtlich zumindest die dringende Reparatur des Orgelspieltisches in Angriff nehmen. Das kommt allerdings auch auf die Kosten an, die wir erst nach einer Ausschreibung erfahren werden. Eine vollständige Reparatur der Orgel können wir uns jedoch nicht leisten.

KOMMUNIONHELPER UND WORTGOTTESDIENSTLEITER

Einige Personen aus unserer Pfarre werden im Lauf des Frühjahrs einen Kommunionhelferkurs und/oder einen Wortgottesdienstleiter-Kurs absolvieren. Der Wortgottesdienstleiter-Kurs wird für den ganzen Seelsorgeraum angeboten und es gibt derzeit rund 10 angemeldete Teilnehmer aus den Pfarren des Seelsorgegebietes. Wenn noch jemand Interesse an diesem Kurs hat, bitten wir um baldige Rückmeldung!

ROSENKRANZ VOR DER SONNTAGSMESSE

Ab April soll es an Sonntagen vor der heiligen Messe wieder einen Rosenkranz geben. Im Zuge der Coronapandemie wurde dieser Brauch aufgegeben, weil niemand mehr da war, der mitgebetet hat. Manuela Neuhold und Andreas Elsneg übernehmen das Vorbeten.

Andreas Elsneg leitete längere Zeit das Friedensgebet in Graz. Ein monatliches Friedensgebet wird nun im Zusammenhang mit der Donnerstag-Abendmesse einmal im Monat in Deutsch Goritz stattfinden (siehe Artikel unten).

Ab April: MONATLICHES FRIEDENSGETET IN UNSERER KIRCHE

Papst Franziskus hat am 21. Jänner 2024, zur Vorbereitung auf das Heilige Jahr 2025, ein Jahr des Gebetes ausgerufen. Alle Diözesen und Pfarren auf der ganzen Welt sind eingeladen, den Wert und die absolute Notwendigkeit der Wiederentdeckung des Gebets zu erkennen.

Der Mangel und der Abfall vom Glauben hat gerade in der Beziehung zu Gott seine Ursache... Der Gott, der Mensch geworden ist, ein Du, eine Person dürstet nach den Menschen. Haben auch wir Durst nach Gott...?

Wir müssen wieder lernen, mit Gott zu sprechen, denn Beten lernt man nur durch Beten und nicht durch das Sprechen über Gott. Darum wollen auch wir in der Pfarre Deutsch Goritz solche Gebetsmomente anbieten. Momente, in denen man vom weltlichen Rhythmus, der oft so schnell und in Hektik stattfindet, in den göttlichen Rhythmus kommt, der Friede und Liebe ist.

Die Menschen von heute, vor allem wir Europäer, haben materiell fast alles, aber das Wichtigste, die Beziehung zu Gott, haben wir verloren. Wenn wir Gott keine Zeit mehr schenken, dann haben wir auch immer weniger Frieden in unseren Herzen. Der Friede ist das höchste Gut des Menschen, aber gleichzeitig auch das meist gefährdete Gut des Menschen. Wir sehen es in so vielen

Kriegsgebieten auf der ganzen Welt.

Wir können uns den Frieden nicht selbst geben, darum hat uns Jesus gesagt: „Ich gebe euch einen Frieden, den euch die Welt nicht geben kann“ (Johannes 14,27).

Aus diesem Grund wollen wir unser monatliches Gebet auch Friedensgebet nennen. Unsere Mutter Maria sagt uns in Medjugorje: „Ohne Gott gibt es keinen Frieden.“ Lassen wir uns wieder von Maria sagen: „Was Jesus euch sagt, dass tut!“ (Johannes 2,5).

Die Muttergottes sagt uns in Medjugorje: „Friede, Friede, Friede. FRIEDE soll herrschen zwischen Gott und den Menschen und den Menschen untereinander“.

Wir wollen unsere Gebetsinitiative für den Frieden am 4. April 2024 in der Pfarrkirche Deutsch Goritz starten, und dann jeweils am ersten Donnerstag jeden Monats fortsetzen. Titel der Veranstaltung:

„Friedensgebet im Geiste von Medjugorje“

Jeden 1. Donnerstag im Monat
17:45 Uhr: Rosenkranz
18:30 Uhr: Heilige Messe
Anschließend: gestaltete Anbetung

Andreas Elsneg

LITURGIE DER KARWOCHE

| | |
|---|--|
| PALMSONNTAG IN DEUTSCH GORITZ | 10.00 Uhr: PALMWEIHE auf dem Kirchplatz. Anschließend PALMPROZESSION in die Kirche und Messe mit Leidensgeschichte. |
| GRÜNDONNERSTAG IN MURECK | 18.30 Uhr: Heilige Messe vom LETZTEN ABENDMAHL (Gestaltung: Chor der Pfarre Deutsch Goritz) |
| KARFREITAG IN DEUTSCH GORITZ | Strenger Fasttag (Einmalige Sättigung, Verzicht auf Fleisch) 15 Uhr: Feier vom LEIDEN UND STERBEN unseres Herrn Jesus Christus, |
| KARSAMSTAG IN DEUTSCH GORITZ | Tag der Grabesruhe. Speisenweihe und Gebetsstunden: |
| OSTERSPEISENWEIHE: Die Osterspeisenweihe finden an folgenden Orten statt: 07.45: Deutsch Goritz Kirchplatz 08.15: Salsach Kapelle 08.40: Weixelbaum Kapelle 09.05: Haselbach Kapelle 09.30: Oberspitz Kapelle 10.30: Krobathen Kapelle 10.55: Schröttenberg Kapelle 11.20: Hofstätten Kapelle | Statt einer CARITAS-Haussammlung... wollen wir wie jedes Jahr die Spenden bei der Osterspeisenweihe für die Caritas verwenden. Wir bitten Sie also, bei der Osterspeisenweihe ihren Beitrag für die Caritas zu geben. OSTERKOMMUNION für die Kranken: Am Gründonnerstag, 28. März können alle, die nicht selbst zu den Gottesdiensten kommen können, die Osterkommunion zu Hause empfangen. Bitte rechtzeitig im Pfarrhof bekanntgeben! |
| OSTERNACHTFEIER IN DEUTSCH GORITZ: 6.00: (Sonntag) Feuerweihe vor der Kirche und anschließend Osternachtfeier. OSTERSONNTAG IN DEUTSCH GORITZ: KEINE Vormittagsmesse, weil um 6 Uhr die Auferstehungsmesse (Osternachtfeier) stattfindet! OSTERMONTAG IN DEUTSCH GORITZ: Hochamt um 10 Uhr (Gestaltung: Chor der Pfarre). | OSTERNACHTFEIER IN MURECK: 18.30: (Samstag) Feuerweihe vor der Kirche und anschließend Osternachtfeier. OSTERNACHTFEIER IN HALBENRAIN: Entfällt in diesem Jahr! OSTERSONNTAG IN MURECK: 8.30 Uhr: Auferstehungsprozession, anschl. Hl. Messe OSTERSONNTAG IN HALBENRAIN: 10.15 Uhr: Hl. Messe |
| OSTERSPEISENWEIHE: Die Osterspeisenweihe finden an folgenden Orten statt: 07.45: Deutsch Goritz Kirchplatz 08.15: Salsach Kapelle 08.40: Weixelbaum Kapelle 09.05: Haselbach Kapelle 09.30: Oberspitz Kapelle 10.30: Krobathen Kapelle 10.55: Schröttenberg Kapelle 11.20: Hofstätten Kapelle | GEBETSSTUNDEN BEIM HEILIGEN GRAB: 08.00-09.00: Schrötten, Krobathen 09.00-10.00: Hofstätten, Deutsch Goritz, Ratschendorf 10.00-11.00: Weixelbaum, Haselbach, Salsach 11.00-12.00: Oberspitz, Unterspitz |

DAS EVANGELIUM DER OSTERNACHT (Mk 16,1-7)

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrecken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.